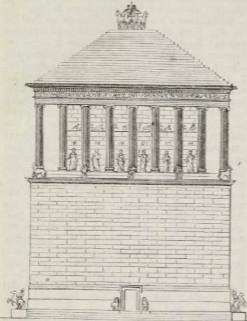


sodann Mausollos († 352 v. C.) und dessen Schwester Artemisia, die Gründerin des Mausoleion. Dieses Grabmal (*Plin.* 36, 6, 4.) bestand aus einem vierseitigen mit 36 Säulen umgebenen Unterbau, 411 Fuß im Umfang und 37½ Elle hoch; darüber erhob sich ein ebenso hoher Aufsatz, welcher sich in 24 Stufen zu einer Pyramide zwitzte, auf deren Spitze eine Quadriga aus Marmor von der Hand des Pythios stand. Die Architekturen waren im Wettstreit von Stopas, Bryaxis, Timotheos, Leochares auf je einer Seite gemacht. 1856—59 sind im Auftrage der engl.



Regierung unter Newtons Leitung die vorhandenen Reste freigelegt, und der Architekt Pullan hat eine Restauration des Denkmals versucht (s. die Abbild.). — Alexander d. G. eroberte und zerstörte die Stadt (*Arr.* 1, 20, 3 ff. *Diod. Sic.* 17, 23 ff.), welche sich seitdem nie wieder recht erholen konnte (*Cic. ad Qu. fr.* 1, 1, 8.), doch sicherte ihr fester Felsengrund sie vor den Gefahren, die anderen Städten durch Erdbeben drohten. *Tac. ann.* 4, 55. S. war Vaterstadt der beiden Geschichtschreiber Herodotus und Dionysios.

Halimus, Ἁλιμῶν, attischer Demos etwa 1½ Stunde südlich von Athen, mit Tempeln des Herakles und der Demeter, Geburtsort des Historikers Thukydides.

Halirrhothios, Ἁλιρρόθιος, Sohn des Poseidon, der, als er in Attika die Tochter des Areos und der Agaulos, Alkippe, angriff, von Areos erschlagen ward. Areos ward wegen des Mordes von Poseidon auf dem Areopag, wo die 12 Götter zu Gericht saßen, angeklagt, aber freigesprochen. *Apollod.* 3, 14, 2.

Halitherses, Ἁλιθήρσης, Sohn des Mastor in Athana, berühmter Wahrsager, der dem Telemachos gegen die Freier beistand. *Hom. Od.* 2, 157, 253, 24, 451.

Halizones, Ἁλιζώνες, werden bei Homer (*Il.* 2, 856, 5, 39.) unter den Hülfsvölkern des Priamos genannt, das „ferne Aëthe“ war ihre Hauptstadt. Sie wohnten am Pontos in Bithynien als Nachbarn der Paphlagonier; es sind wahrscheinlich die späteren Galatier (*Strab.* 12, 544, 14, 677 ff.). Merkwürdig war nach Pausanias (1, 32, 1.) bei ihnen die Zahnheit der Bienen, welche in enger Gemeinschaft mit den Menschen lebten und bauten. Sie sind nicht zu verwechseln mit den städtischen Halizones.

Halkyōne s. Keyx.

Halōa s. Dionysos, 6.

Halonēsus, Ἁλόννησος, Insel mit gleichnamiger Stadt im ägäischen Meere zwischen Eriathos und Beparethos, bekannt als Schlupfwinkel von Seeräubern; dieser Insel wegen fanden Streitigkeiten zwischen Athen und Philipp von Makedonien statt. *Dem. Hal.* 77, de cor. 248. *Aeschin. Ctes.* 83. Kiepert versteht darunter das heutige Hagios Stratis bei Lemnos, Bursian Stanjura zwischen Chelidromia und Etyros. — Eine zweite ganz unbedeutende Insel des N. lag am nördlichen Vorgebirge in Jonien.

Halos, Ἁλός, ὁ und ἡ, Stadt in Bithiotis auf einer steilen Vorhöhe des Othrys, einst der Hauptst. des Geschlechts des Athamas, gehörte zur Herrschaft des Achilleus; sie lag in der fruchtbaren athamantischen Ebene nicht fern vom Amphryosfluß und unweit des Pagasaischen Meerbusens. *Hom. Il.* 2, 682. *Hdt.* 7, 173. *Strab.* 9, 433.

Halteres, ἄλτηρες, benutzten die Griechen, um bei dem Springen dem Körper die gehörige Schwungkraft und namentlich bei dem Weitsprünge Sicherheit in der Richtung zu geben. Sie glichen in der Form unsern Hanteln.

Haluntium s. Aluntium.

Halykos, Ἁλίκος, Name zweier Flüsse auf Sicilien, die beide an der Südküste münden. Der größere, östliche, jetzt Platani genannt, entspringt auf den nebrodischen Bergen und ergießt sich bei Herakleia Minoa ins Meer; er berührt in seinem Laufe Salinaellen, daher vielleicht der Name. Der kleinere, westlicher fließende, Halykos, s. Delia oder Arena genannt, mündet nach kurzem Laufe bei Mazara. Der größere Halykos bildete meistens die Grenze zwischen den Gebieten der Karthager und der Hellenen auf Sicilien. *Diod. Sic.* 15, 17. *Plut. Timol.* 34.

Halyx, Ἁλὺς, der größte Fluß Kleinasien, entspringt auf dem Antitauros, läuft zuerst gegen W., dann aber, Galatien durchströmend, als Grenzfluß zwischen Paphlagonien und Pontos gegen N., wo er sich in den Pontos Eurpinos ergießt. Früher schied er das lydische Reich vom persischen (*Hdt.* 1, 72. *Thuc.* 1, 16.), später mit dem Taurus Kleinasien von dem andern Asien; s. Kist-Jermal.

Hamadryades s. Nymphae, 4.

Hamaxitos, ἡ Ἀμαξίτος, Stadt an der Küste von Troas, nahe am Meere, nördlich vom Vorgebirge Lekton; wahrscheinlich von Ioliern gebaut, aber schon zu Augusts Zeit verschwunden, da Asimachos die Bewohner gezwungen hatte, nach Alexandria Troas zu ziehen. In der Nähe waren die (an der Mündung des Tuzla noch vorhandenen) tragajatischen Salinen, τὸ Τρα-